

Poststation in Lohnde eröffnet

Personalfreier Brief- und Paketservice erspart den Weg zur nächsten Filiale in Seelze

LOHNDE. Pakete abholen, Briefmarken kaufen oder Einschreiben aufgeben – die neue Poststation in Seelzes Ortsteil Lohnde macht vieles möglich. Personal gibt es dabei nicht, doch im Notfall verspricht ein Videochat Hilfe.

Groß und gelb mit 82 Fächern – die neue Poststation auf dem Grundstück des Landwirts und Ortsbürgermeisters Manfred Grages (parteilos), Im Grauland 8, ist nicht zu übersehen. Die Station bietet den Lohnderinnen und Lohndern einen umfassenden Service und erspart ihnen den Weg zur nächsten Postfiliale in Seelzes Kernstadt.

Rund 20 Bürgerinnen und Bürger sind in der vergangenen Woche erschienen, um sich die wichtigsten Funktionen von Stephan Siekmann, einem Mitarbeiter der Deutschen Post, erklären zu lassen. Dicht gedrängt verfolgten sie die Erläuterungen zum richtigen Umgang mit dem Postservice ohne Personal. Und kamen sichtlich ins Staunen über das, was alles möglich ist.

RUNDUM-SERVICE PER TOUCHSCREEN

Die Poststation 703 bietet nämlich weit mehr als eine Packstation, bei der lediglich Pakete aufgegeben und abgeholt werden können, sondern nahezu den kompletten Service einer Postfiliale.

Wer also beispielsweise ein Einschreiben aufgeben, Briefmarken kaufen oder ein Paket



Freuen sich über das neue Angebot: Stephan Siekmann, Deutsche Post, Erika Moneke, Seniorenbeirat Seelze und Ortsbürgermeister Manfred Grages treffen sich mit rund 20 Bürgerinnen und Bürgern zur offiziellen Einweihung der neuen Poststation. Foto: Heike Baake

abholen möchte, ist dort gut aufgehoben. „Lesen Sie, was auf dem Bildschirm steht. Sie müssen sich trauen, es ist einfach“, verspricht Siekmann. Wer Probleme mit der kleinen Schrift habe, so ergänzt er, der könne sie sich sogar vergrößern.

VIDEOCHAT BIETET HILFE

Im Notfall gibt es sogar Unterstützung: Eine Videochat-Funktion ermöglicht den direkten Austausch mit einem Kunden-

dienstservice. „Man muss keine Voraussetzungen erfüllen, um dieses Gerät zu bedienen, man benötigt kein Handy und keine App“, so Siekmann. Und die Bezahlung erfolgt bargeldlos per EC-Karte, Visa- oder MasterCard sowie mit Google Pay und Apple Pay.

Lisa Neubacher freut sich über den Service vor Ort. „Ich finde es sehr gut, ich habe noch ältere Briefmarken und kann mir hier sogar Zusatzmarken kaufen“, erklärt sie.

Zwanzig Jahre gab es in Lohnde eine kleine Postfiliale. „Meine Mutter betrieb sie. Seit zwei Jahren ist sie geschlossen“, berichtet Grages. Mit der Schließung sei ein wichtiger Service im Ort weggefallen.

RUND 17.000 STATIONEN BUNDESWEIT

Somit musste der Ortsbürgermeister auch nicht lange überlegen, als die Deutsche Post mit einer Anfrage auf ihn zukam.

Die Suche nach einem Standort war auch schnell geklärt. „Wir hatten zuerst den Edeka-Markt in Erwägung gezogen, aber dort ist ein Neubau geplant, somit rückten wir von dieser Idee wieder ab“, so Grages.

Für die Lohnderinnen und Lohnder dürfte der nun gewählte Standort kein Problem darstellen, immerhin steuerten sie in Sachen Postangelegenheiten über zwei Jahrzehnte den Grages-Hof an. Lohndes Poststation 703 ist eine von vielen. Rund 17.000 sind es derzeit deutschlandweit. Und es sollen noch mehr werden. „Bis zum Jahr 2030 werden wir 30.000 Standorte haben“, erklärt Siekmann. Unter www.postfinder.de können Interessenten nach Eingabe des eigenen Standorts Adressen und Öffnungszeiten aller Post-Serviceangebote finden.

Während die Lohnderinnen und Lohnder sich nun über die neue Poststation freuen können, müssen sich die Dedenserinnen und Dedenser weiterhin in Geduld üben. Die CDU-Fraktion im Ortsrat stellte bereits im August vergangenen Jahres einen Antrag zur Errichtung einer Packstation. Laut Fraktionsvorsitzendem Rene Corterier warte die Deutsche Post auf den Fortschritt der Entwicklung des Dorfladens. Ohne eine Entwicklung werde ein Standort aktuell neu geprüft. Auch in Almhörst, Döteberg, Harenberg, Kirchwehren und Lathwehren befindet sich derzeit nur je ein Briefkasten der Deutschen Post.



Michael Möllers (rechts) und Tanja Bott begeistern die Besucher im Heimatmuseum mit alter Volksmusik. Foto: privat

Musik mit Schäferpfeife, Hümmechen und Gitarre

SEELZE. Am Donnerstag, 21. Mai, fand im Heimatmuseum Seelze ein besonderes Konzert statt. Michael Möllers beschäftigt sich seit vielen Jahren mit alter Volksmusik und forscht mit seiner Frau Tanja Bott in kleinen und großen Liedersammlungen. So ist es kein Wunder, dass die Lieder und alten Balladen nicht nur einfach erklingen – die beiden kennen die Geschichten dahinter und sie erzählen diese auch.

Beim gemeinsamen Singen mit den Besuchern war Bekanntes wie „Hoch auf dem gelben Wagen“, aber auch Unbekanntes zu hören. Michael Möllers

hatte einige Lieder für die Geige ausgesucht, griff aber oft auch zur Gitarre und begleitet so seinen Gesang. Tanja Bott wechselt zwischen Schäferpfeife und Hümmechen – den kleinen Dudelsäcken.

Oft erklingen die Lieder in einem ostwestfälischen Platt. Begeistert nehmen die Besucher das auf und sangen ebenfalls auf Platt mit. Im zweiten Teil des Konzertes spielten Möllers und Bott alte Musik, zu der sie die Stimmung trug. Ein weiteres Konzert der beiden Musiker findet am Donnerstag, 13. August, um 18 Uhr im Heimatmuseum statt.



Positives Beispiel: Der Spielplatz Neue Wiese sei ein gutes Beispiel für das große ehrenamtliche Engagement in Dedensen, sagt Ortsbürgermeisterin Heike Duve-Diekmann. Einst von den Anliegern eigenhändig angelegt, wurde das kürzlich angeschaffte Kletter- und Spielhaus durch Spenden finanziert. Foto: Mirko Haendel

Heike Duve-Diekmann tritt wieder als Ortsbürgermeisterin an

DEDENSEN. Die Dedenser grüßen, wenn sie Heike Duve-Diekmann auf der Straße begegnen. Die Menschen im Dorf kennen sie. Ob sie gutheißen, was die amtierende Ortsbürgermeisterin in den vergangenen Jahren angetrieben und politisch erreicht hat, wird sich erst bei der Wahl im September zeigen. Das Vertrauen ihrer Genossinnen und Genossen in der SPD Dedensen hat sie längst. Die 64-Jährige wurde erneut zur Kandidatin für die Ortsbürgermeisterwahl gekürt und will ihre Amtszeit um weitere fünf Jahre verlängern.

Ende dieses Jahres feiert Duve-Diekmann ihre 20-jährige Mitgliedschaft im Dedenser Ortsrat. Seit mittlerweile 15 Jahren ist sie Bürgermeisterin in dem beschaulichen Ort am westlichen Rand des Seelzer Stadtgebiets. „Ich bin die erste Frau, die das Amt bekleidet, und keiner meiner Vorgänger hat sich so lange gehalten“, sagt die pensionierte Schulleiterin.

VIEL „WIR“, WENIG „ICH“

Mit dem, was sie in den vergangenen Jahren erreicht hat, sei sie durchaus zufrieden, sagt Duve-Diekmann und zählt auf: „Wir haben die Grundschule vor der Schließung bewahrt und mit dem Ausbau zur Ganztagschule sogar die Attraktivität und die Schülerzahlen gesteigert. Wir haben erfolgreich dafür gekämpft, dass der städtische Kindergarten Budelburg um eine Krippe erweitert

wird und außerdem unsere Spielplätze auf Vordermann gebracht.“ Duve-Diekmann sagt meistens „wir“ und nur ganz selten „ich“. Sie stellt lieber die Arbeit ihrer Ortsratsfraktion oder auch des gesamten Ortsrats in den Vordergrund. „Ich stelle mich ungerne in den Mittelpunkt und tromme für mich“, erklärt sie ihr Verhalten. Sie stehe für Teamarbeit. Die 64-Jährige betont im Gespräch mehrfach, wie groß das ehrenamtliche Engagement der Mitbürger und der Wille zur Zusammenarbeit im Ort seien. Das habe sich bei der Sanierung des in die Jahre gekommenen Schulhofs wie auch beim Bau des Dirt-parks gezeigt. Das erleichtere ihr die Arbeit.

AUCH IN DEDENSEN LÄUFT NICHT ALLES RUND

Doch auch in Dedensen läuft nicht alles so, wie es sich die Menschen wünschen. Duve-Diekmann führt den Reporter durch den Ort. An der Straße Altes Dorf West zeigt sie auf den Bürgersteig und muss schmunzeln. „Wenn man eines in der Kommunalpolitik lernt, dann, dass man ganz viel Geduld und eine große Frustrationstoleranz haben muss.“ An zahlreichen Stellen ist der Fußweg zur Straße hin stark abfallend, die Breite so gering, dass keine zwei Personen nebeneinander gehen können, und der Asphalt – auch der auf der Fahrbahn – von Rissen und Löchern durchzogen. „Obwohl wir im

Ausschuss immer wieder darauf hinweisen, ändert sich seit Jahren nichts“, sagt Duve-Diekmann. Weitere Straßen wie die Bruchstraße oder Auf dem Damme seien ebenfalls in „jämmerlichem Zustand“. „Aber wir werden weiterhin Anträge zur Sanierung stellen“, kündigt sie an.

GROBE THEMEN FÜR DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE

Es gibt weitere Themen, die Duve-Diekmann nach einer Wiederwahl angehen will. Dazu gehört etwa die zügige Umsetzung der Maßnahmen des Ortsentwicklungskonzepts, das wohl noch vor der Sommerpause vom Rat verabschiedet wird. Als weitere Ziele nennt die Ortsbürgermeisterin die Realisierung des geplanten Dorfladens und ein neues Vereinsheim für den SV Dedensen. „Und da es sehr unwahrscheinlich ist, dass wir den Verlauf der geplanten Neubaustrecke der Bahn dicht an Dedensen vorbei noch verhindern können, wollen wir dafür kämpfen, dass die Auswirkungen auf den Ort möglichst gering gehalten werden“, kündigt sie an und nennt Maßnahmen wie umfassenden Schallschutz und Schutz des Grundwassers im Falle von Bahnunfällen. Heike Duve-Diekmann ist optimistisch, dass die Dedenser sie am 13. September wiederwählen werden. Warum? „Weil wir in den vergangenen 15 Jahren gute Teamarbeit geleistet haben.“ Wieder sagt sie „wir“.

ANZEIGE

Perfekt für alle, die noch nicht bereit für ein Hörgerät sind.

Haben Sie das Gefühl, Ihre Mitmenschen nicht mehr so gut zu verstehen, möchten aber ungern eine als solche erkennbare Hörhilfe tragen? Dann ist diese bahnbrechende Schweizer Innovation vielleicht genau das Richtige für Sie.

Vielen fällt mit der Zeit auf, dass ihnen Gespräche früher leichter fielen. Sie hören ihr Gegenüber zwar, verstehen aber nicht immer, was gesagt wird. Besonders in Gesellschaft, bei Hintergrundgeräuschen, unterwegs oder im Auto wird das Zuhören zunehmend anstrengender. Dennoch sind viele noch nicht bereit, ein sichtbares Hörgerät zu tragen.

Genau für dieses Problem gibt es nun eine neue Lösung. Eine, die das Hören unterstützt, ohne sich direkt wie ein Hörgerät anzufühlen.

Ein Hörgerät ohne Hörgerät-Gefühl
Das Phonak Virto™ R Infinio wurde vom Schweizer Mutterunternehmen von GEERS entwickelt und ist ein vollwertiges, kaum sichtbares Im-Ohr-Hörgerät. Damit ist es bestens für alle geeignet, die ihr Hören deutlich optimieren wollen, ohne auf ein klassisches Hinter-dem-Ohr-Hörgerät zurückzugreifen.

Verstehen aus jeder Richtung
So klein und kompakt wie möglich und trotzdem voller Technik-Fortschritte! Das Phonak Virto™ R Infinio analysiert Geräusche kontinuierlich und erkennt unterschiedliche Hörumgebungen. Dabei passt es den Klang automatisch an, sodass Gespräche klar und natürlich wirken – unabhängig davon, aus welcher Richtung sie kommen. Alles, damit Träger:innen zu Hause, unterwegs, im Auto oder in einem belebten Restaurant mehr Hörkomfort genießen.

Vollständig wiederaufladbar und bestens verbunden

Das Phonak Virto™ R Infinio benötigt keine Einwegbatterien mehr und überzeugt stattdessen mit ganztägiger Akkulaufzeit. Zudem verfügt es über eine Bluetooth-Verbindung zum Mobiltelefon, mit der Telefonate und Audioinhalte direkt ins Ohr übertragen werden, um so freihändiges Telefonieren und komfortables Hören zu ermöglichen.

Maßgeschneidert für maximalen Komfort

Jedes Phonak Virto™ R Infinio wird individuell auf Maß gefertigt. Dadurch passt sich das Gerät präzise an und bietet einen hohen Tragekomfort, sodass man es kaum im Ohr spürt – auch bei längerem Tragen. Darüber hinaus ist es wasserresistent und somit bestens für den täglichen Gebrauch geeignet.

Testpersonen gesucht!

Für dieses innovative Im-Ohr-Hörgerät sucht GEERS Testpersonen. Erkennen Sie sich in der beschriebenen Situation wieder und möchten erfahren, wie gut dieses Gerät in Ihren Alltag passt? Dann laden wir Sie ein, das

Phonak Virto™ R Infinio zwei Wochen lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen zu testen.

Sind Sie interessiert?

Vereinbaren Sie jetzt einen persönlichen Termin mit Ihren GEERS Hörexpert:innen vor Ort: Rufen Sie uns an unter 0800 724 000 260 oder besuchen Sie uns unter www.geers.de/standorte. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich. Beim Termin prüfen die Hörakustiker:innen zunächst, ob das Gerät für Sie geeignet ist. Anschließend können Sie es direkt in Ihrem Alltag testen.



Entdecken Sie selbst die großen Vorteile des Phonak Virto™ R Infinio und vereinbaren Sie noch heute einen Termin!

Jetzt anmelden:
kostenlos und unverbindlich unter **0800 724 000 260** oder auf www.geers.de/termin



„Ich habe gemerkt, dass ich Gesprächen nicht mehr gut folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich jetzt wieder unbeschwert genießen. Ich kann jedem nur empfehlen, die Geräte kostenlos zu testen und den Unterschied selbst zu erleben!“

GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft

